

	<p>Objekt: Argand-Lampe</p> <p>Museum: GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig Johannisplatz 5-11 04103 Leipzig +49(0)341 2229100 grassimuseum@leipzig.de</p> <p>Sammlung: Antike bis Historismus</p> <p>Inventarnummer: 1996.47</p>
--	---

## Beschreibung

Dem Schweizer Chemiker François Argand gelang 1783 die Erfindung des Rund- oder Hohl dochts, der infolge günstigerer Luftzufuhr die Leuchtkraft von Öllampen deutlich verbesserte. Eine Steigerung der Kaminwirkung der Lampe erzielte Argand durch Glaszylinder und mittels der Höhenveränderbarkeit des Dochts konnte er die Helligkeit regulieren. Seine 1793 in der Pariser Académie des Sciences vorgestellten Neuerungen wurden von Nachahmern geringfügig weiterentwickelt. So von M. Lange, der den Ölverbrauch zu reduzieren wusste und daher die abgebildete Leuchte als „Erfinder“ signiert hat.

Argandlampen wurden meistens nur als schlichtes Nutzgerät in Blech gefertigt. Ein so ausgesprochen luxuriös in Bronze und Silber gearbeitetes Stück wie dieses ist selten und muss im Auftrag eines vermögenden Käufers entstanden sein.

Alter Bestand.

## Grunddaten

Material/Technik:	Bronze, Silber, gegossen, ziseliert, vergoldet; Glas
Maße:	Höhe 42,5 cm, Breite 31 cm

## Ereignisse

Hergestellt	wann	
	wer	Antoine Brigale
	wo	
Hergestellt	wann	

	wer	François Rémond (1747-1812)
	wo	
Hergestellt	wann	1785-1790
	wer	
	wo	Paris

## Schlagworte

- Adlerkopf
- Beleuchtung
- Bronze
- Hahn
- Öllampe

## Literatur

- GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig (Hrsg.) (2009): Ständige Ausstellung. Antike bis Historismus. Leipzig, S. 160